

L03492 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 8. 2. 1908

,Herrn Dr Arthur Schnitzler
Semmering
Südbahnhotel

„Lieber, wir waren erst gegen 2^h in Wien, $\frac{3}{4}$ 3 in Heiligenstadt, wo wir essen mußten. Wir haben Ihrem Herrn Bruder gleich telefonirt, fuhren auch ohne Verzögerung in die Stadt, aber bei dem heftigen Sturm kamen die Pferde nur schwer vorwärts. Und als wir mit einer Verspätung um 10 Minuten in die Biberstraße kamen, wurden wir nicht mehr angenommen. Mir that es sehr leid, umso mehr, als ich ja eigens wegen dieser Consultation um 10.17 vom Semmering weg bin und nicht mit dem Schnell-Zug.

5 Vielleicht komme ich am Montag früh, oder um 2^h. von Brünn aus noch einmal für einen Tag hinauf. Grüßen Sie Alle, Ihre Frau, Ihre Mama, Hofmannsthal, Wasse-
sermann u. Frau Kainz. Herzlichst

Ihr

Salten

↗ Versand durch Felix Salten am 8. 2. 1908 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [9. 2. 1908 – 13. 2. 1908?] in Semmering

⌚ CUL, Schnitzler, B 89, B 1.
Postkarte, 699 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: 1) Stempel: »1/1 Wien 1, 8. II. 08, 12«. 2) mit Bleistift von unbekannter Hand
der Vorname Schnitzlers in der Adressangabe gestrichen
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »8/2 908«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »1242«

4 $\frac{3}{4}$ 3] 14 Uhr 45

7 Biberstraße] In der Biberstraße 8 befand sich Julius Schnitzlers Privatpraxis.

11 Vielleicht ... Montag] Das dürfte er nicht umgesetzt haben.

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 8. 2. 1908. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03492.html> (Stand 14. Februar 2026)